

Halle und Umgegend.

Salz, 14. März.

Erinnerungen an Franz von Boh.

Der des Abends vielleicht gegen 6 und 7 Uhr regelmäßig am Stadtschloßbauhofe vorübergehend, der konnte bemerken, daß zwei Fenster im ersten Stockwerke des Rathhausegebäudes, welches nach der Brandstiftung zu den Vorkantern des Stadtschloßbauhofes abgetrennt, beleuchtet waren. Selbst spät in der Nacht brannte hinter den zugewandenen Gardinen milnunter noch Licht. Abends für Abends grüßte dieser flumme Zecher die Bewohner des Rathhausegebäudes, welche aus der inneren Stadt von der Arbeit nach Hause gingen. Bis zur vorigen Woche. Da blieb vielleicht das Licht aus. Nur das Weiße der Vorhänge hob sich mal von dem grauen Dunkel der Wäner ab. Die Fenster, die sonst wie zwei schön glänzende Augen in die Welt sahen, waren die ersten Arbeitstagen. Der unermüdbar tätige alte Herr, der an dem Schreibtische dahinter arbeitete, war unser früherer Oberbürgermeister Geh. Rat Franz v. Boh. Wie er dann nicht mehr der Kampfe am Schreibtische bedurfte, da war es die Krankheit, welche ihn abhielt, welche ihn auf das Lager geworfen hatte. Er sollte sich davon nicht wieder erholen. Selten war er in seinem Leben krank gewesen. Ich, war wollte den alten Herrn v. Boh. jemals lebend gesehen haben? Nun mußte in diesem unwirtlichen Wetter, da der junge Herz mit dem bornächtigen Winter einen schweren Kampf bestehen will, ein Zufallsanfall den Kreis erellen. An sich eine so unbedeutende Krankheit. An sich ein harmloses Leiden. Und doch kann es den Hochbetagten gefährlich werden! Und doch mußte es dem Manne, dessen Körper so manchem Lebenssturm getrotzt hatte, den Tod bringen! Mühsig und schließlich, wie die letzten Jahre seines irdischen Wanders, Koffen leitete die Tage der Krankheit dahin. Mühsig und schließlich schlummerte er am Dienstag, dem Tage des Gedächtnisses für Paul Gerhard, früh gegen 4 Uhr hinüber in das ewige Reich, von dem es keine Rückkehr gibt. Er selbst glaubte auch in der Krankheit nicht an einen etwa bevorstehenden Tod. Was die geringste Ahnung von einer Auflösung war in ihm aufzulegen. Ja, seine Pfleger hofften in der letzten Nacht auf eine Besserung, da der Lebende heiferkeit war. Immer war Franz v. Boh. durch einen optimistischen Lebensmut ausgezeichnet. Ich schreibe vielmehr zu der Versicherung, daß er schon das Hundert voll machen würde. Seine künftige Pläne hielt der Arzt der neun Jahrzehnte hind, machte nicht seinen Plänen dengehen. Straff hielt sich die hohe Gestalt. Sein lebhaftes Geiße wollte die Arbeitslosigkeit nicht ertragen. So nahm er noch bis zu Anfang dieses Monats an allen Gesellschaften der öffentlichen Lebens regen Anteil, und die „Saale-Zeitung“ war ihm eine treue Freundin. Aus ihren Mitteilungen nahm er Kenntnis von den Bestrebungen der Reichstagen, von der politischen Situation und von den Überreichungen, die das tägliche Leben in der Saalestadt selbst bieten; ihre weitere Entwicklung nahm naturgemäß sein Interesse in hohen Maße in Anspruch. Erst wenige Tage vor seiner Krankheit wurde die Redaktion der „S.-Z.“ durch einen ehrenden Gruß des gültigen Reiches erfreut. Selbständig arbeitete er noch viel. So trat er auch neue Studien in fremden Sprachen, in Geschichte, in Politik. Ein ständiger Besucher der öffentlichen Vorträge zum Nutzen des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege zu Halle war er auch in diesem Winter wieder. Wenn man ihn da die Treppe in der Volksschule an der Neuen Promenade empfangen sah, mochte man nicht glauben, daß der rachs und rüstige Greisende einer der Vorkämpfer unter den Bürgern unserer Stadt wäre. Im besonderen galt sein Interesse der „Juma“, dem Halleischen Vorkämpfer und dem Klosterbau. Einer Sitzung in diesem wöchentlich er noch am 28. Februar bei, und am Tage darauf war er noch einmal in der „Juma“. Das waren seine letzten Tage, seine letzten Verbindungen am öffentlichen Leben. Es wird sich noch mancher der Neuen erinnern, die Herr von Boh. bei seinen letzten Kandidaturen als Mitglied zum Abgeordnetenamt abwählten. In seinem freien Vortrage

setzte sich lächelnd ein Reichum an theoretischem Wissen und praktischem Können, eine Fülle von parlamentarischer Kenntnis. War auch seine Stimme nicht mehr stark genug für einen großen Saal, so lautete doch jeder der Programmrede des gewandten und vlesagennanten Parlamentarikers. Das hielt er an seiner politischen Position. Wenn seine Verwandten, um seine Gesundheit besorgt, ihn nicht herumreißen hätten, die parlamentarische Tätigkeit mußte doch abgebrochen, so würde Herr von Boh. bis an sein Lebensende nach Berlin zur Teilnahme an der Session gegangen sein. Unerschütterlich wie coram publico war auch im privaten Verkehr der Herr von Boh. Als er uns am letzten Tage des November im Auszuge an seinen neuzugewählten Geburtstags in seiner bekannten lebenswichtigen Art ein Interview gestattete (vergl. Nr. 568 der „Saale-Zeitung“ vom 1. Dezember 1906), plauderte er nahezu zwei Stunden aus seinem Leben. Unermüdet entwarf er Bild auf Bild aus der an Erlebnissen mit historischen Persönlichkeiten bereicherten Vergangenheit, griff er in den Schatz der Erinnerungen um Jahrzehnte zurück, und eines Geschicknisses von vor einem halben Jahrhundert entsann er sich ebenso genau, wie etwa eines solchen aus halbimäckerischer Zeit. Seine Darstellung der Könige und Kaiser, mit denen er mehrfach persönlich aufgenommen, war keineswegs byzantinisch, sondern schart und gerecht, doch aber um so überzeugender. Lediglich wurde seine Verehrung für die Reichsleitung und Herzogin Marie Friedric Wilhelms IV. Das Herr von Boh. gleichmäßig, die Stadt Halle mit gutem Tinschloßer durch die Veeler Anlage zu verlagern, darüber zeigte er sich damals noch erfreut. Die fürchterliche Tragik alles Lebens muß gerade bei dem Hinscheiden Franz von Boh. erschütternd. Er, vor dem Generation auf Generation vorbeigegangen; er, der das kleine Universitätsstädtchen Halle im Besitze eines halben Jahrhunderts zu einer stolzen aufsteigenden Großstadt hat empor in leben; er, der mit dem Wohlwollen seiner unerschütterlichen schlichten Geschäftstheorie der schweren Wunden der Gegenwart solate; er, der als Neugläubiger über die Wohlglückseligkeit des Erbendes lächelte, blieb selbst nicht befreit von der Wägung des Naturreiches, das ein Leben durch ein unauflösliches Vergehen bedingt. Ein reiches Leben und ein ruhiger Tod — die künftige Zeit nannte den, dem dies beschieden, einen Glücklichsten. E. B.

Stellenangebot bei der Abgangsprüfung im Februar nicht befreit werden. Der Vorbereitungsausschuss für die Aufnahmeprüfung in das Lehrerinnenkollegium ist für die Aufnahmeprüfung im neuen Schuljahr (11. April); Anmeldungen an Direktor Vogler.

**Stenographenlehre.** Amtlicher Meldung zufolge sties am Mittwoch abends 10 1/2 Uhr auf der Straße Kottbus-Platz ein Auto der Verlosung 505 von Halle mit dem Nummern 9310 bei Kilometer 138 zwischen Gollwitz und Hinderwiese auf einer wegen Straßenbau eingestrichelten Strecke ankommen. Der Verkehr wird 24 Stunden durch Umlegen aufschienenhalten werden müssen. Ein Lokomotivführer und ein Bremser sind schwer, fünf andere Verletzte leicht verletzt. Beziehungen von Verletzten sind bisher nicht gemeldet. Der Materialschaden ist bedeutend. — Privat wird nach noch gemeldet, daß beide Lokomotiven entgleist sind und halb an der Brücke liegen und daß zehn Hinterwagen zerstört oder doch sehr beschädigt sind.

**Der Staatsausflug** empfahl in seiner gestrigen Sitzung der Stadtdirektion eine Verleihung unter aus geringen Abänderungen die Festlegung des Sommerausfluges der Stadt Halle-Stiftung, des Haushaltsplanes, betr. die Fürsorge für die Hinterbliebenen der hiesigen Beamten, und der verbleibenden Kapitel des Haushaltsplanes der Kammerverwaltung — Kap. I Reichsbeitrag, Kap. V Kapital- und Schuldverwaltung, Kap. XII Kreisbeiträge, Kap. XIII Bauwesen, A. Verwaltungskosten, B. Gebäude, C. Bücherei, Lebergaben, Zinsen und Umlagen, D. Straßen, E. Kanäle und Bedürfnisanstalten, Kap. XIV Straßenbeleuchtung, Kap. XV Straßenbeleuchtung, Kap. XVI Ausgaben, Kap. XVII Gemeinnützige Zwecke, Kap. XVIII Gemeindefürsorge, Kap. XIX Zuschüsse. Somit kann der Kammeretat in der Stadtdirektion-Sitzung am nächsten Montag endgültig festgestellt werden.

**Der Vorkämpfer** hat eine Sitzung am Montag, 12. März, nachmittags 3 1/2 Uhr im Beratungszimmer I. Zweckordnung: 1. Bericht, betr. Wiederbestellung der vor 1897 gültigen Statuten der Vorkämpfer; 2. Festlegung einer neuen Statuten, zwischen Alte Vorkämpfer und Jungvorkämpfer.

**Arbeits für Stadtkinder.** Das oben erwähnte Heft II des ersten Jahrganges dieser Zeitschrift (herausgegeben von Prof. Dr. Keller-Schneider, Verlag von Ferd. Cotta-Gutmann) enthält u. a. eine Abhandlung über die „Kollektiv-Verantwortlichkeit für uneheliche Kinder“ von Stadtrat Dr. Toppmann & Co.

**Halleische Vorkämpfer.** Von hiesiger Hochschulleitung geht wöchentlich für wochentags, wenigstens für ausgedehnte als mittelt. Aber die Annahme ist irrig. Die Vorkämpfermittlung sollte ein Hochschullehrer für 1,50 Mk. verdienen. Aber es wird noch zu teuer. In Halle gibt es gewiß viele Hochschullehrer, auf die Vorkämpfer und Hausrat und Wähler und Freie auf der Dienst. Der Antrag fördert das alles zu Tage. Eine Politik an die Halleische Vorkämpfer, werden plan 5, führt die die Dinge einer neuen Bestimmung entgegen.

**Philharmonisches Konzert.** Das am Freitag, stattfinden abe Konzert, mit dem das Windstein-Direktor sich für die Saison zugleich verabschiedet, ist wegen seines künstlerisch hervorragenden Programms, auf dem auch eine Novität „Häulenliche Serenade von Hugo Wolf“ nicht fehlt, sowie wegen seiner billigen Eintrittspreise der Beachtung aller Musikfreunde noch mehr empfohlen.

**Botanischer Garten.** Am Freitag findet das 8. Konzert statt. Es wird von dem beliebigen Konfinites-Direktor, ausgedehnt und weist ein sehr interessantes Programm auf. Neben Direktor-Bienen kommt ein Duo für Violon und Contrabaß von Giovanni Votefini zum Vortrag. Die Vorträge der sind Koncertmeister Wilmann und Welfner. Der bekannte Cellist Dr. Dreyer, Paul Wolf, steht ebenfalls mit 8 Solis versehen.

**Von unseren Rühmen.** Im Stadtdirektor gab es gestern einen lustigen Abend. Carl William Müller, ein alter lieber Bekannter, wollte als Gast hier. Seine vielen Verehrer bereiteten ihm einen freundlichen Empfang. Natürlich billigte Müller bei seinem ersten Zutritte in seiner Schwitz- und Glanzvolle als Theaterdirektor Stiele in „Der Wand der Sabine rinnen“. Müller hat bekanntlich mit seinem Stiele eine wirklich gewordene Frau geschlossen. Aber trotzdem er in dem etwa 17 Jahre alten Schwand den Stiele wieder neu schon zum 1201. Male spielte, weiß er ihm immer wieder interessante Szenen abzuwöhnen. Seine dramatische Komik amüsierte das

**Die neue Halleische Stadtkasse.** Bei der gestrigen Submission auf zwei Millionen M. 4 Proz. Halleische Stadtkasse blieb die Magdeburger Privatbank mit 99,77 Proz. Meistbietende. Ein Konsortium unter Führung der Allgemeinen Deutschen Kreditbank in Leipzig offerierte 99,51 Proz., ein Konsortium unter Führung der Deutschen Bank 99,78 Proz. Mehrere zur Submission aufgeborene Bankfirmen lebten den Wettbewerb ab. Der Kurs von 99,77 Proz., den die Magdeburger Privatbank geboten hat, erscheint hoch, wenn man bedenkt, daß vor wenigen Tagen eine Banklagers Kasse mit 99 1/2 Proz. übernommen wurde, und daß inzwischen erhebliche Rückgänge am Markte der 4 Proz. Anleihen eingetreten sind.

**Katze.** Heute fand an der katholischen Hauptkirche der Französischen Stellungen unter dem Vorhise des Propädeutikums des Geheimen Oberregierungsrat Trossen die Messe vühnung statt. Es traten folgende 9 Oberpfarrer in die Würdigung ein: Hermann Wörhe, Erich Wobben, Otto Schulz, Fritz Wölling, Edward Weg, Thomas Klein, Max Westendorp, Johannes Witzig und Louis Wiethe. Gemäß der Abmündelungen h. werden, davon die 4 zuerst genannten unter Ertrag der ganzen mündlichen Prüfung. Von ihnen widmen sich dem Studium der Theologie 2, der Rechte 1, der Philologie 4, der Mathematik 1, dem Ingenieurfach 1.

**Verkehrsmittel der Französischen Stellungen.** Von Montag bis Mittwoch fand die Aufnahmeprüfung in das Lehrerseminar der Französischen Stellungen statt. Von 61 Prüflingen wählten 8 von der Teilnahme auszuscheiden werden, weil sie das festgesetzte Zeitalter nicht erhalten hätten. Von den übrigen bleibenden 53 konnten 22 von der ganzen Prüfung befreit werden auf Grund eines Privatgut, welches der Kultusminister den beiden Höheren Mädchenschulen der Stadt Halle verliehen hat. 31 Bewerberinnen traten in die Prüfung ein, wovon 20 bestanden. Trotz des großen Andranges zum Lehrerseminar konnte das

# Bräut-Ausstattungen

In einfacher und eleganter Ausführung.

Tischwäsche, Haus- und Küchenwäsche, Leibwäsche, Bettwäsche, Metallbettstellen, Korsetts, Trikot-Unterzeuge, Strümpfe und Handschuhe.

Seidenstoffe

Spezialität: Weiss für Brautkleider. Farbige und schwarz für Hochzeit und Gesellschaft, Brautschleier — Brautschachtlicher.

Weisse, farbige u. schwarze wollene Kleiderstoffe nebst passenden Besätzen und allen Schneiderartikeln.

Gardinen — Möbelstoffe — Teppiche.

Abgepasste Vorhänge, Tischdecken, Diwanddecken, Läuferzeuge, Schlafdecken, Stepp- und Daunendecken, Linoleum.

Verkauf zu bekannt billigsten, festen Preisen.

# Brummer & Benjamin,

Halle a. d. Saale, Gr. Ulrichstrasse 22/23.







Berliner Börse vom 14. März.

(Fernsprechnotiz der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse stand bei Eröffnung im Zeichen allgemeiner Verflauung. Die gestrige Verstimmung an den westlichen Börsen, der prozentweise Rückgang an den New Yorker Börsen in amerikanischen Eisenbahnen und Industriepapieren sowie der ungünstige Bericht des „Iron Age“...

Produktenbörse.

Berlin 14. März. Weizen 1000 kg Mai 190/25, Juli 190/00, Sept. 187/50 M. Roggen 1000 kg Mai 174/00, Juli 175/00, Sept. 166/00 M.

Berliner Börse vom 14. März.

(2 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt)

Privat-Diskont: 6 1/2%.

Wechsel.

Table with exchange rates for various locations: Amsterdam 100 fl. 8 T. 169,900; Brüssel-Antw. 100 Fr. 8 T. 90,536; London 100 £. 8 T. 20,394; Paris 100 Fr. 8 T. 81,608; Wien 100 Kr. 8 T. 84,800.

Geldsorten und Banknoten.

Table with bank notes and gold prices: Sovereign pr. St. 2048,00; 20 Fr.-Stücke do. 1626,50; 1000-Franc. do. 4,228; Deutsche Noten zu 100 Fr. 111,954.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Table with German bonds and state papers: Deutsche Reichsanl. 8 1/2% 95,900; Preuß. Konsola. 3 1/2% 95,900; Bayer. St.-Anl. 4% 102,000; Bremer Anleihe 1892 4% 101,400.

Ausländische Fonds.

Table with foreign bonds: Argentin. Anl. große do. 4 1/2% 94,900; Russ. Anl. 1909/10 4% 92,500; Japan. Anl. 1907 4% 91,100.

Wayer 1000 kg Mai 176/50, Juli 175/75 M. Hafer 100 kg Mai 190/00, Juli 192/25 M. Rüböl 100 kg Mai 65/50, Juli 59/25 M.

Trotz des immer noch ungnädigen Wetters hat die aus Nordamerika gemeldete Ernteung nachteilig auf die Stimmung von Getreide heimelhaft eingewirkt. Ohne Preisnachsagen war nichts zu verkaufen. Weizen und Hafer zeigten mässigen, Roggen aber erheblichen Rückschritt.

Zucker.

Magdeburg, 14. März. [Telegr.] Kornzucker, 88 Proz. ohne Sach 8,60-8,95. Nachprodukte 75 Proz. ohne Sach 7,10-7,30. Rüböl, 100 kg Mai 65/50, Juli 59/25 M. Kristallzucker I. mit Sach - Gem. Raffinade mit Sach 18,50-18,75. Gem. Melis mit Sach 18,00-18,25.

Kaffee.

Hamburg, 14. März. vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per März 31,00 G., Mai 31,25 G., Sept. 32,00 G., Dezbr. 32,25 G. Rühlg.

Heu, Stroh etc.

Halle, 14. März. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preis für 50 kg, und zwar bei Pariser frei Bahn, bei einem Feuchtigkeitsgehalt von 75 Proz. Die Pariserpreise sind fast die halbe Preisse sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdruck) 2,30. Maschinenstroh für Papierfabriken, Roggenstroh 1,60 und Weizenstroh 1,55, zu Breznweizen 1,30 (2,10), Treibschrot 2,00. Weizen u. Roggen, beste Sorten 2,50 bis 2,75, gute fremde Sorten 2,30-2,40 (2,50-2,75). Kleehheu, erster Schnitt, beste Sorten 2,75 (3,00), minderwertige Sorten 2,50.

Metalle.

Hamburg, 14. März. [Telegr.] Kupfer, 88 Proz. ohne Sach 150,00. Silber, 100 kg 180,00. Gold, 100 kg 190,00.

Metalle.

Table with metal prices: Eisen, 100 kg 180,00; Kupfer, 100 kg 180,00; Silber, 100 kg 180,00; Gold, 100 kg 190,00.

nicht angetrieben. Fortfahren, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,05, in einzelnen Tellen vom Lager hier 50 M. Häcksel, gesund u. trocken, bei Pariser, frei Bahn hier 2,15, in einzelnen vom Lager hier 2,70.

Schiffnachrichten.

Hamburg, 13. März. Hamburg-Amerika Linie. Die nächsten Abfahrten im Post- und Passagierdienst sind: Nach New York: P.-D. Graf Waldersee am 16. 3., P.-D. Batavia am 26. 3., P.-D. Kaiserin Augusta Viktoria am 30. 3., P.-D. Preoria am 6. 4., P.-D. Amerika am 11. 4., P.-D. Patricia am 15. 4., S.-P.-D. Deutschland am 20. 4., P.-D. Silvia am 24. 4., P.-D. Blicher am 28. 4., P.-D. Graf Waldersee am 27. 4. Nach Boston: P.-D. Andalusia am 19. 3., P.-D. Barcelona am 27. 3. Nach Baltimore: P.-D. Andalusia am 19. 3., P.-D. Barcelona am 27. 3. Nach Philadelphia: P.-D. Fallonia am 20. 3., P.-D. Armenia am 23. 3., P.-D. Armenia am 3. 4. Nach New Orleans: P.-D. Rapallo am 15. 3. Nach Westindien: P.-D. Patagonia am 16. 3., P.-D. Caledonia am 23. 3. Nach Mexiko: P.-D. St. Thomas am 18. 3., P.-D. Algenra am 20. 3. Nach Ostindien: P.-D. Teo Post am 20. 3., P.-D. Hohenstaun am 20. 3., P.-D. C. Ferd. Laeisz am 28. 3., P.-D. Aberloer am 30. 3., P.-D. Ambria am 10. 4. Nach Chemnitz, Wladivostok u. Nicolajewsk: A. Amur: P.-D. Ellen Richmann am 23. 3. Arabisch-Persischer Dienst: P.-D. Canadia am 26. 3., P.-D. Assyria am 27. 4.

Schleppverkehr auf der Saale.

Angust Mann, Halle a. S. Angekommen am 13. März: Kahn Nr. 261, Sr. Herrn. Höppler, mit Zucker von Tangermünde.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 13. März abends + 2,84, 14. März morg. + 2,78.

Leipzig Börse, 14. März.

(Telephon. Meldungen.)

Table with Leipzig stock market data: Sächsische Monte... 9 85,200; Bondmarkt & Börse... 6 116,000; Leipz. Baumwoll... 10 268,500; Leipz. Hypothek... 7 144,000.

Tendenz: Instos.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen vom 14. März.

Table with Halleschen bank rates: Dividende für... 1 1/2%; Zins-termin... 1 1/2%; Kurs-notiz... 3 1/2%.

Anteile in Industrie-Ges.

Table with industrial shares: Amund. Papierfabr., 4 Proz. Obl. 1892... 1.1. u. 1.7. 4% 99,000; Brückler'sche Holzfabr.-Akt. 1892... 1.1. u. 1.7. 4% 99,000.

Aktionen.

Table with various actions: Halle'sche Bankvereins-Aktion 1906 7 1.1. 4 159,000; Spru-u. Vorseid.-Bank-Aktion 1905 2 1.1. 4 57,000; Ammendorfer Papierfabr.-Akt. 1905-06 17 1.7. 3 192,000.

Schluss-Kurse ummittling 3 Uhr.

Table with closing prices: 2 1/2% Chinesen... 77,00; Japaner... 142,70; Russ. Anleihe 1902... 77,00; Türkische neue... 142,70.

Tendenz: leicht erholt.



Steg Nr. 1

# B. Herker,

Steg Nr. 1

Halle a. S., gegenüber der Glauchaischen Kirche,  
Spezial-Geschäft für feinen Damen-Putz,

beehrt sich hierdurch den  
**Eingang sämtlicher Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten**

ergebenst anzuzeigen.

Grosse Auswahl neuester Modelle steht zur gefl. Ansicht.



## Uhren

Uhrketten und moderne Goldwaren empfehle als aparte  
**Konfirmations - Geschenke**

In anerkannt nur besterproben Fabrikaten zu äusserst billig gestellten Preisen.  
Silb. Damen- und Herren-Uhren von 12 Mk. Nickel-Herren-Uhren, solide Werke, von  
9 Mk. Gold. Damen-Uhren von 20 Mk. Herren-Uhren von 45 Mk. an. — 2 Jahre schriftl.  
Garantie. Jede Reparatur unter Garantie. Sofortige Preisangabe.

A. Herrmann fr. J. Meyer, Bräderstrasse No. 18,  
am Markt.

## Vorteilhaftes Angebot.

Um vor Eintreffen künftiger Neuheiten für Frühjahr und Sommer mein Lager in  
gestreiften, geringelten und karierten

## Kinder- und Damen-Strümpfen, sowie Herren-Socken

(Wolle und Baumwolle)

möcht ich ganz zu räumen verkaufen dieselben, soweit der Vorrat reicht, in der Zeit vom 15. März  
bis zum 30. März

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Es bietet sich dadurch seltene Gelegenheit, wirklich gute Qualitäten sehr vorteilhaft einzukaufen.  
Besonders mache ich auf eine sehr große Auswahl Kinder-Waden-Söckchen aufmerksam.

## H. Schnee Nachflg.,

A. Ebermann,  
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 84.

D. R. W. Z.



**Muschel-Butter**  
hervorragend feine  
Tafelbutter.

Gute reine

## Molkerei- Butter

Pfd. 110 Pfg.

Prima Cervelatwurst

Pfund 130 Pfg.

Thür. Braten-Schmalz

delikat gewürzt, Pfd. 60 Pfg.

D. R. W. Z.



**Kleeblatt-Butter**  
anerkannt feinste  
Tafelbutter.

Frische neugelegte Eier Mandel 90 Pfg.

## F. H. Krause,

Gr. Ulrichstr. 44, Steinweg 24,  
Leipzigerstr. 16, Bernburgerstr. 16,  
Alter Markt 18, Burgstrasse 7,  
Gr. Steinstr. 39, Reilstrasse 111,  
Thomasstr. 40, Landbergerstr. 10.

Berthold März, Schuhmacher-  
Meister, Halle S.,  
Steinstr. 8, part., Ciabinielle.

Werkstatt für Bekleidung  
leidender und gesunder Füße.  
Verfälschung f. Blut, Klumpen u. Zwillingen,  
f. schwarze, verhärtete Wälle resp. Gelenke.



HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

LOKOMOBILEN, fahrbar und stationär, für

Satt- u. Heißdampf

Bewährte  
Kon-  
struktion!



D. R. P.  
Malland 1906;  
Grand Prix.

Filiale: BERLIN W. 8, Friedrichstr. 186.

Über 18 000 Stück verkauft.

Stenographenverein Stolze-Schrey,  
Eilmann Freitag Abend 8 1/2 Uhr im  
„Recherche-Verein“, Al. Märkerstr.

Stenographische Gesellschaft „Gabelberger“  
Freitag 8 Uhr Rost. „Schultheiss“,  
Mora-Burgstrasse 10.

E.-V. Friesen auf dem Pfing.  
Diensttag und Freitag Abends von  
8 bis 10 Uhr

Zuschüsse  
in der Nähe Schützenhalle Dresden  
liches Weinungen von Mitgliedern  
und Mitgliedern werden kostenfrei  
jeden Samstag Abend im Vereins-  
Kafé „Gabelberger“ am Pfing. Al.  
Markt 27, entgegenzunehmen.

Als ganz besonders preiswürdig offerieren wir:

**Prima frische Haselhühner,  
Steir. Mast-Kapaune,  
Zarte Renntier-Rücken u. -Keulen**

(auch geteilt),  
Pariser Kopfsalat, grosse Salatgurken,  
Chicoree, frische Champignons, Tomaten,  
Frische grosse Artischocken, Stück 50 Pfg.  
Prachtvolle Madeira-Ananas,  
Erfrischen Bergsträsser Waldmeister.

Täglich frisch einfretend:  
Lebende Heilgölander Hummern,  
Prachtvolle schwarze Holländer Astern, Dtd. 2,50,  
empfehlen

**Gebr. Zorn, Hoflieferanten,**  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 9. Telefon 367.

## Ballenstedt HARZ Sanatorium

v. Dr. Max Rosell, fr. Ass.-Arzt b. Dr. Lahmann.  
Luft- und Sonnenbäder, Wasserheilverfahren; elektr. und Lichtbäder; Kohlensäure-, Sand- und Fangbäder; Massage, vollst. heilgymn. Zanderinstitut, Dittkuren. 100 Zimmer, herrl. mild, regen- u. nebelarme Lage. Prosp. Frei.

## Haushaltungspensionat v. Clara Bothge

Salle a. S., Gr. Ulrichstr. 36 II.  
Sorgfältige Ausbildung im Haushalt, Schneidern, Webarbeiten etc.  
Auf Wunsch Wirtschulft.

## Buchführung

doppelt (mit 25 Mk. — einf. 15 Mk.  
landw. Buchführ.)  
Nur Einzelunterricht hat Erfolg.  
Jahres-Abschlüsse, Inventuren u. voll-  
ständige Neueneinrichtung der Bücher  
ohne jede fremde Hilfe

Friedr. Carl Bayer sen., Buchrevisor,  
Neckelstrasse 6, III.

## Ranke-Hospiz Berlin,

Unter den Eichen, am Zoolog. Garten,  
Barnackstr. 4. Aufmerks. Bedien.  
Rein Frischluft. Hotel u. Pensionat.  
Prospecte gratis und franco.

Umzug.  
Der 1. 4. 07 bietet sich Gelegenheit  
zur Vermietung eines Wohnraumes in  
den Ritzstrasse von Halle nach Ber-  
lin. Off. unter N. 1520 an die Exp.

Für Hausfrauen Elektr.-Geräte  
brennen am  
besten: hier:  
Caf. Müller, son.  
Berl. Schilling-  
Str. 91. Beim  
Geh. befürdelt,  
p. Dtd. 50, 75,  
85, 110 Pfg.

Billige Kerzen.

Hygienische

Bedarfsartikel. Neueste Katalog  
im. Empfehlung viel Aerzte u. Prof. gratis u. fr.  
H. Singer, Gummatwarenfabrik,  
Berlin NW, Friedrichstrasse 51/52.

Patentanwaltsbureau  
**SACK-LEIPZIG** Brühl  
2.  
Basorgung u. Verwertung.

## Damentuch,

fa. Qualität, in neuesten Farben an-  
elegant. Vornamenkleidern, Woll-  
tuch und moderne Anzugstoffe für  
Damen und Knaben nevelnde billich,  
jede Maß Probe frei!  
Max Niemer, Sommerfeld N.-L.

National - Kontrollkasse  
wird an kaufen gesucht. Offerten un-  
ter 8187 N. an die Exp. d. Bl.

## Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Tochter Frieda mit Herrn  
Maschinenbau-Ingenieur Gotthold Spiegel beehre ich  
mich ergebenst anzuzeigen.

Halle a. S., im März 1907.

Victor Scheffelstrasse 13.

Rittergutsbesitzer Abel.

Habe die Ehre, meine Verlobung mit Fräulein  
Frieda Abel, Tochter des Herrn Rittergutsbesitzers Abel  
und seiner verstorbenen Frau Gemahlin geb. Gehre,  
hiermit bekannt zu geben.

Halle a. S., im März 1907.

Magdeburgerstrasse 59.

Maschinenbau-Ingenieur Gotthold Spiegel.

Verlobt: Fräulein Marie Strickheim mit  
Herrn Regierungsbauingenieur Michael  
Rudolph Wittenberg, Duisburg.  
Geboren: 20. 11. 1877. Eltern: Frau  
Hilke (Kina). — Tochter: Herrn  
Karl Hans (Wolfs).

Frau Friederike Knorr nee. Sonnen-  
stein (Sena); Frau Vertha Andina  
nee. Andina (Sena); Herr Privatier  
Richard Gehring u. Hilfer der Frau;  
Herr Wih. Dreßler avar. Dolland  
(Sena); Herr Gottfried Deußel  
(Kroben); Herr Woldemar Braun  
Kugel (Kroben); Herr Alwin  
Müller (Wittenberg); Frau Friederike  
Friedrich (Wittenberg); Frau Theresie  
Wittbold avar. Eichling (Wittenberg);  
Frau Wilhelmine Schulz nee. Schellert  
(Wittenberg); Frau Marie Weber avar.  
(Wittenberg); Frau August  
Braun (Kroben);